

Unsere Themen



22 **Herzlich willkommen**
Veranstaltung für neue Mitglieder



26 **„Mehr Land in Sicht“**
Erfolgreiches Projekt geht in die Verlängerung

Weitere Themen

22 **Schwarzarbeit ist kein Kavaliersdelikt**
Neuer kostenloser Flyer

24 **Kiel hat Me(e)r!**
Serie „Ihre Kammer stellt sich vor“

29 **Vielfältig, nachhaltig und weltoffen**
Politik trifft Handwerk

30 **„Wir helfen, erfolgreicher zu sein“**
Interview mit dem perfecta.SH-Chef Christof Tatka

32 **Auf die Fallstricke achten**
EU-Subunternehmer in der Baubranche

 twitter.com/PR_hwk_luebeck

 facebook.com/hwk_luebeck

Kritik bleibt im Hinterkopf

Was leisten Handwerksbetriebe und was liegt ihnen auf dem Herzen? Wirtschaftsminister Reinhard Meyer besuchte vier innovative und engagierte Betriebe aus dem Lübecker Kammerbezirk auf seiner „Sommertour“.

Regelmäßige Betriebsbesuche sind ihm ein wichtiges Anliegen. Deshalb nutzte der schleswig-holsteinische Wirtschaftsminister Reinhard Meyer einmal mehr die Gelegenheit, während seiner „Sommertour“ auch beim Handwerk vorbeizuschauen. Auf dem Programm stand der Besuch bei vier Betrieben aus dem Lübecker Kammerbezirk. Begleitet wurde der Minister dabei vom Präsidenten der Handwerkskammer Lübeck, Günther Stapelfeldt, und Hauptgeschäftsführer Andreas Katschke.

Die Tour startete bei der Tischlerei Dohmen & Ardel in Bargtheide. Die Geschäftsführer, die Tischlermeister Lars Dohmen und Roland Ardel, die zudem auch Betriebswirte des Handwerks sind, haben die Tischlerei vor zehn Jahren gegründet und das Geschäft seitdem kontinuierlich ausgebaut. Stetige Investitionen wie eine neue Fräsmaschine sind nur einer der Gründe für den Erfolg.

Ein in vierter Generation geführter Familienbetrieb war der nächste Anlaufpunkt: Die Bäckerei Schlüter in Halstenbek. Inhaber Jürgen Schlüter gewährte Einblicke in seinen Betrieb und nutzte die Chance, dem Minister von Problemen durch die wachsende Bürokratisierung zu berichten. „Gerade für kleinere Unternehmen ergeben sich durch das Zusammenkommen kleiner Abgaben, wie zum Beispiel der EEG-Umlage oder der Ausgleichsabgabe, Kostenschrauben, die immer größer werden“, beklagte Schlüter. Gleichzeitig befürchtete er, dass es auch in Schleswig-Holstein bald eine allgemeine Kontrollgebühr für Lebensmittel geben werde.

Ebenfalls in Halstenbek ist die GL Spezial- und Yachtverglasung GmbH beheimatet. Der Betrieb hat sich mit der Deutschen Bahn als Hauptkunde auf die Verglasung von Zügen

spezialisiert. „Durch unsere sechs Stationen in Deutschland und einer in Wien können wir Züge schnellstmöglich wieder reparieren und garantieren, dass der Zug noch am selben Tag wieder einsatzbereit ist“, erklärte Geschäftsführer Gerhard Lutz. Zweites Standbein ist die Yachtverglasung mit Spezialanfertigungen wie der längsten am Stück gebogenen Scheibe der Welt, die dem Unternehmen Kunden aus der ganzen Welt beschert.

Letzter Anlaufpunkt war die Werkstatt von Holzblasinstrumentenbauer Torsten Köhler in Pinneberg. Sein Spezialgebiet sind Saxophone aus den Jahren zwischen 1850 und 1960. Zusammen mit seiner Auszubildenden Ines Wolfgram, einer von sieben deutschlandweit auf diesem Gebiet, bietet er alles, von Kleinreparaturen bis hin zu Umbauten und dem direkten Instrumentenverkauf, an.

Das Thema Nachwuchs war bei allen Betriebsbesuchen präsent. Auch Köhler sorgt sich angesichts der zunehmenden Akademisierung. „Der Wert des Handwerks sinkt gefühlt immer mehr“, sagte der 39-Jährige. Auch Günther Stapelfeldt kennt dieses Problem. „Aber wir werden nicht müde uns weiterhin darum zu kümmern“, betonte der Kammerpräsident.

Reinhard Meyer äußerte sich am Ende des Tages begeistert „Die Einblicke haben mir einmal mehr die Stärke unserer Handwerksbetriebe vor Augen geführt.“ Sie übernehmen unternehmerische Verantwortung, zeigten großes Engagement in der Ausbildung und Qualifizierung und seien kreativ sowie innovativ. „Das Handwerk ist damit ein zentraler Bestandteil unserer schleswig-holsteinischen Wirtschaft“, betonte Meyer abschließend und versprach, die angebrachten Kritikpunkte im Kopf zu behalten. ■ AS



1



2



3



4



5

1 Gerhard Lutz von der GL Spezialverglasung GmbH führte die Besucher durch seine Hallen, in denen Scheiben für jeden Zugtyp Deutschlands lagern.

2 Jürgen Schlüter (li.) gewährte Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (re.) und Günther Stapelfeldt einen Blick in seine Backstube.

3 Eine musikalische Einlage gab es in Torsten Köhlers (Mitte) Holzblasinstrumentenstudio in Pinneberg.

4 Roland Ardel (li.) und Lars Dohmen (re.) öffneten für den Minister die Türen ihrer Tischlerei.

5 Das ist Handwerk: Eine Mitarbeiterin der Bäckerei Schlüter braucht etwa 20 bis 30 Minuten für ein Blech Marzipanblüten.

FOTOS: SCHOMBURG